

An aerial photograph of Lübeck, Germany, showing the city's characteristic red-tiled roofs, the Trave river winding through it, and the surrounding green landscape. The city is densely packed with buildings, and the river is a prominent feature. In the foreground, a large white box contains the text 'JAHRESBERICHT 2021'.

**JAHRESBERICHT
2021**

INHALT

Inhalt.....	Seite	3
Vorwort.....	Seite	4
Über die Wirtschaftsförderung.....	Seite	5
Gewerbeflächenvermarktung und Hotelansiedlung.....	Seite	6-7
Netzwerke.....	Seite	8-11
Analysen.....	Seite	12-13
Angebote & Dienstleistungen.....	Seite	14-19

VORWORT

Auch das Jahr 2021 stand – mehr als wir alle gedacht und gehofft hatten – deutlich im Fokus der Pandemie. Das hatte aus nachvollziehbaren Gründen erneut Auswirkungen auf die Arbeit der Wirtschaftsförderung Lübeck. Insbesondere natürlich auf unsere unterschiedlichen Veranstaltungsformate. So wurde unsere Reihe „Erfolg ist die beste Existenzsicherung“, bei der der Fokus neben dem Wissenstransfer deutlich auf der Netzwerk-Arbeit liegt, in Rücksprache mit unseren Partner:innen bedauerlicher Weise erneut ausgesetzt. Zahlreiche andere Formate – wie den zukunftsDIALOG Wirtschaft oder Angebote unserer Branchennetzwerke – konnten wir glücklicherweise digital anbieten. Hier hat sich die Expertise, die wir im ersten Pandemie-Jahr dazu gewonnen haben, bezahlt gemacht. Der Immobiliengipfel konnte sogar in Präsenz unter Auflagen mit fast 100 Gästen durchgeführt werden. Die Flächennachfrage war im Jahr 2021 Corona-bedingt weiterhin etwas verhaltener, übertraf aber im Ergebnis die Flächennachfrage aus dem Jahr 2020. Zudem wurde die Entwicklung des neuen Gewerbeparks Semiramis weiter vorangetrieben und erste perspektivische Gespräche geführt.



Auch im Bereich Innenstadtentwicklung ist weiterhin viel Dynamik. Neben dem Start der Passantenfrequenzmessung, mit der wir seit Frühjahr mithilfe von über zehn Laser gesteuerten Messgeräten 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr die Anzahl der Passanten in relevanten Straßen erfassen, ist Lübeck seit 2021 eine von 14 Modellstädten, die vom Bundesministerium für Wirtschaft unterstützt werden, um ein digitales Tool für proaktives Ansiedlungsmanagement zu entwickeln.

Ein weiterer Meilenstein im zurückliegenden Jahr war der Startschuss für die Umsetzung des Standortmarketing-Konzeptes. Nach den Vorbereitungen und Planungen in den Jahren 2019 und 2020 wurden ab der zweiten Jahreshälfte 2021 die ersten Formate – Interviews, Story, Videos und ein Podcast – umgesetzt und veröffentlicht. Herausragendes Ziel ist es, Fachkräfte, Investoren, Unternehmer:innen und Gründer:innen auf den Standort Lübeck aufmerksam zu machen und sie für ihn zu begeistern. Die gilt es in den kommenden Jahren gemeinsam mit den Unternehmen, den Hochschulen und den vielen interessanten Akteur:innen am Standort weiter auszubauen und zu verstetigen.

*Dirk Gerdes,
Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH*

ÜBER DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Die Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH wurde im Jahr 1998 gegründet und prägt die wirtschaftliche Entwicklung des Standorts seit über 20 Jahren aktiv mit. Von Beginn an hat sich das Aufgabenfeld der Wirtschaftsförderung permanent weiterentwickelt und verändert. Die Aufgabengebiete sind über den Betrauungsakt mit der Hansestadt Lübeck geregelt. Der Betrauungsakt umfasst die Themenfelder „Unterstützung ansässiger Unternehmen“, „Betreuung und Begleitung ansiedlungswilliger Unternehmen“, „Standort- & Gewerbeflächenentwicklung“, „Vermarktung von Gewerbegrundstücken“, „Standortmarketing“ sowie die „Konzeptionelle Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung“. Aus dem Hause der Wirtschaftsförderung heraus werden zudem die beiden Branchennetzwerke foodRegio e.V. und logRegio e.V. betreut.

Die Wirtschaftsförderung versteht sich selbst als serviceorientierte Dienstleisterin für die heimische Wirtschaft und für Investoren. Sie fungiert dabei als Mittlerin zwischen Unternehmen und Verwaltung sowie als Beraterin bei wirtschaftspolitischen Entscheidungen. Auf Basis des Betrauungsaktes ist das erklärte Ziel, den Wirtschaftsstandort Lübeck gemeinsam mit allen relevanten Akteuren durch unbürokratische Vermittlung, kompetente Beratung und zielgerichtete Vernetzung nachhaltig zu fördern, zu stärken und zu vermarkten.

Die Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH sind die Industrie- und Handelskammer zu

Lübeck, die Kreishandwerkerschaft Lübeck, der Deutsche Gewerkschaftsbund sowie die städtische Projektentwicklerin KWL GmbH, die Mehrheitsgesellschafterin ist. Der Aufsichtsrat setzt sich aus den Vertretern der Gesellschafter sowie aus Politikern der Fraktionen der Lübecker Bürgerschaft zusammen und traf sich 2021 viermal. Den Vorsitz hat Frau Claudia Treumann-Greiff.

Im Jahr 2021 waren 15 Mitarbeiter:innen bei der Wirtschaftsförderung Lübeck beschäftigt. Neben dem Geschäftsführer und dem Prokuristen waren dies zudem fünf Projektleiter, eine Förderlotsin, ein PR-Referent, eine Projektassistenz, vier Branchenbetreuer für foodRegio e.V., sowie ein Branchenbetreuer für logRegio e.V.



GEWERBEFLÄCHENVERMARKTUNG UND HOTELANSIEDLUNG

Die Vermarktung der städtischen Gewerbeflächen zählt zu einer der Kernaufgaben der Wirtschaftsförderung Lübeck. Erklärtes Ziel ist es, den ansässigen Unternehmen Wachstum am Standort zu ermöglichen und externen Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, sich am Standort Lübeck anzusiedeln.

Die Flächenverfügbarkeit in Lübeck nimmt seit Jahren stetig ab. Von den insgesamt 382,8 ha Flächen in sieben Gewerbegebieten sind zum Jahresende 2021 nur noch rund 11,4 ha verfügbar, was etwa 2,9 Prozent entspricht. Zum gleichen Zeitpunkt sind davon 7,4 ha in konkreten Verhandlungen.

Die Flächennachfrage war im Jahr 2021 coronabedingt weiterhin etwas verhaltener, übertraf aber im Ergebnis die Flächennachfrage aus dem Jahr 2020. So wurden bis Jahresende (31.12.2021) bei der Wirtschaftsförderung Lübeck rund 71,6 ha nachgefragt. Im Jahr 2021 wurden 13,88 ha Gewerbefläche unter Mitwirkung der Wirtschaftsförderung als Verkaufs- oder Mietfläche umgesetzt. Dabei handelte es sich um 5,52 ha private Flächen und um 8,36 ha städtische Flächen (HL/KWL/GGM). 2021 wurden 60 Investorenanfragen betreut – von denen 38 aus dem Bestand (ca. 63,3 Prozent) sowie 22 von außerhalb Lübecks (ca. 36,7 Prozent) kamen.

Bei dem zunehmend reduzierten Flächenangebot ist auffällig, dass weder Grundstücke für die Expansion von Lübecker Unternehmen noch Gewerbegrundstücke mit Flächengrößen zwischen 3 und 8 ha für die Ansiedlung neuer Unternehmen angeboten werden können.

Um als Wirtschaftsstandort auch zukünftig hand-

lungs- und lieferfähig zu bleiben, entwickelt die städtische Entwicklungsgesellschaft KWL GmbH, Mehrheitsgesellschafterin der Wirtschaftsförderung, aktuell im Lübecker Süden an der Kronsfordter Allee neue Gewerbeflächen. In einem ersten Abschnitt sollen dort im Gewerpark Semiramis rund 34 ha neue Flächen entstehen. Ein zweiter Bauabschnitt (30 ha) soll folgen. Mit diesen Flächen kann sich die Wirtschaftsförderung wieder aktiv um Ansiedlungen bemühen, Angebote entwickeln und Lübeck sich im Standortwettbewerb behaupten.

Neben der Vermarktung von Flächen in Gewerbegebieten unterstützt die Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) und dem städtischen Planungsamt die Ansiedlung von Hotels. Sie übernimmt die Rolle des zentralen Ansprechpartners für Betreiber, Projektentwickler und Investoren ein und identifiziert geeignete Standorte für neue Hotelprojekte. Die Umsetzung des zusätzlichen Bedarfs an Gästebetten orientiert sich am Tourismuskonzept Lübeck.Travemünde 2030.

Von den seit 2013 betreuten 23 Hotelprojekten mit einem Investitionsvolumen von ca. 440 Millionen Euro sind bereits vierzehn fertiggestellt – davon das Premier Inn Lübeck City Stadtgraben Hotel mit insgesamt 206 Betten und das kleine Boutiquehotel „Die Reederin“ mit 14 Betten in 2021 (Investsumme der vierzehn Hotelprojekte zusammen ca. 282,5 Mio. Euro). Ein Hotel am Bahnhof (gbi / Intercity Hotel) befindet sich derzeit in baulicher Realisierung – drei weitere in konkreter Planung.





NETZWERKE

Als aktiver Dienstleister für ansässige und externe Unternehmen und Investoren übernimmt die Wirtschaftsförderung unterschiedliche Rollen bei der Betreuung bestehender und funktionaler Netzwerke am Standort. Im Rahmen dieser Netzwerke finden jährlich unterschiedliche Aktionen und Aktivitäten statt, die im Folgenden kurz vorgestellt werden.

foodRegio e.V.

In Lübeck entstanden und mittlerweile das zentrale Branchennetzwerk der Ernährungswirtschaft in ganz Norddeutschland: Seit 2005 ist foodRegio auf den unterschiedlichsten Ebenen aktiv, um die Wettbewerbsfähigkeit seiner Mitgliedsunternehmen zu stärken.

Das Branchennetzwerk foodRegio hat ein in vielerlei Hinsicht herausforderndes, aber auch erfolg-

reiches Jahr 2021 hinter sich. Die Folgen der Corona-Pandemie sind auch in der norddeutschen Ernährungswirtschaft weiterhin stark zu spüren und forderten besonders im Bereich persönliches Netzwerken sowie Veranstaltungsorganisation innovative Ideen. Eine der größten Aufgaben war, das durch persönliche Kontakte geprägte Netzwerk mit seinen unterschiedlichen Veranstaltungsformaten in die Online-Welt zu übertragen, um den über 80 Mitgliedern des foodRegio e.V. weiterhin den bestmöglichen Service bieten zu können. Trotz aller Herausforderungen fanden nahezu alle Veranstaltungen statt, sodass das Branchennetzwerk auf ein gelungenes Jahr des lebendigen und intensiven Austausches zurückblickt. Darüber hinaus freut sich der foodRegio e.V. über 4 neue Mitglieder im Jahr 2021.

Das Netzwerk wird zu je 50 Prozent aus Mitteln des Landes und den Beiträgen der Mitgliedsunternehmen finanziert.

Die Geschäftsstelle von foodRegio befindet sich im Hause der Wirtschaftsförderung Lübeck. Mehr Infos zum Netzwerk gibt es unter: www.foodregio.de.

logRegio e.V.

Im logRegio-Branchennetzwerk der Logistik für die Region Lübeck e.V. – kurz logRegio e.V. – zeigen Unternehmen, Hochschulen und die Stadt Flagge für die Logistikregion Lübeck und schaffen durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen einen Mehrwert für die Mitglieder und die Region. Die logRegio-Geschäftsstelle ist im Hause der Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH angesiedelt.

Trotz der weiterhin herausfordernden Bedingungen im Jahr 2021 ist es wieder gelungen, zahlreiche Ver-

anstaltungen und neue Formate erfolgreich umzusetzen. Das logRegio-Logistikfrühstück konnte in ein digitales Format überführt werden und so wurden im Jahr 2021 die Themen „Der Fehmarnbelt Tunnel: Status quo des deutsch dänischen Projekts“ – präsentiert durch die dänischen Projektgesellschaft Femern A/S – und die neue Standortmarketingkampagne der Hansestadt Lübeck „Lübeck. eine Geschichte mit Zukunft“ durch die Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH im Rahmen des logRegio-Logistikfrühstücks vorgestellt.

Ein neues Format des logRegio e.V. in Kooperation mit der IHK Schleswig-Holstein und der Logistik Initiative Schleswig-Holstein ist im Jahr 2021 erfolgreich gestartet. Die digitale Webinar-Reihe „Was treibt uns in Zukunft an? Alternative Antriebstechnologien in der Logistikwirtschaft“, hat den Weg von rein fossilen Treibstoffen hin zu alternativen Antrieben wie Hybrid-, Elektro-, LNG- oder Brennstoffzellen-Antrieb im Transportsektor in zwei Online-Veranstaltungen dargestellt.

Die im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie verschobenen 5. Fehmarnbelt-Days wurden 2021 digital durchgeführt. Der logRegio e.V. präsentierte im Rahmen der Veranstaltung die Vortragsession „Sustainable Transport and Mobility / Green Corridor“. Zahlreiche Aktivitäten des logRegio e.V. stehen im Jahr 2022 an. Hierzu zählen u.a. das 6. logRegio-AZUBI-Rotationsprogramm, die 4. logRegio-Hinterlandpräsentation nach Nordrhein-Westfalen (Region, Ruhrgebiet/ Niederrhein) und das 10. Jubiläum des logRegio Logistikforums.

Detaillierte Informationen zum logRegio-Netzwerk und den Aktivitäten gibt es auf der logRegio-Homepage: www.logregio.de.

Tech-Cluster-Süd

Mit der Zielsetzung, die branchenspezifische Unternehmensbetreuung zu intensivieren, hat die Wirtschaftsförderung Lübeck im Jahr 2019 unter dem Namen Tech-Cluster-Süd Aktivitäten für Technologieunternehmen begonnen, die 2020 und 2021 unter erschwerten Bedingungen fortgeführt wurden. Bei den Treffen standen der fachliche Bezug sowie das Kennenlernen untereinander – sofern dies möglich war – im Mittelpunkt. Das langfristige Ziel der Initiative, die Unternehmer enger miteinander zu vernetzen und so Kooperationen zu stärken und Synergieeffekte zu schaffen, wurde somit auch unter den gegebenen Umständen verfolgt. Highlight der Aktivitäten der Initiative in 2021 war die Präsenz-Veranstaltung „Digitale Transformation, aber konkret!“, die die Wirtschaftsförderung Lübeck gemeinsam mit der WTSH und dem Digitalcluster des Landes (DiWiSH) umgesetzt hat, bei der unter den geltenden Hygienebetsimmungen rund 80 Gäste in den Lübecker media docks zusammenkamen. Der Wirtschaftsminister Buchholz vertrat die Landesregierung und hielt einen lebendigen Impulsvortrag. Zudem gab es fünf verschiedene Workshops.

Initiative Co-Kreatives Wirtschaften

Die Initiative Co-Kreatives Wirtschaften wurde ins Leben gerufen, um Querverbindungen in dem interdisziplinären Wirtschaftssektor Kreativwirtschaft zu schaffen und positive Entwicklungen anzustoßen. Auf lange Sicht sollen der Austausch, die Koopera-

tion und die Vernetzung mit Vertretern von konventionellen Unternehmen unterstützt werden, um den Wirtschaftsstandort Lübeck dadurch zu stärken. So kamen 2021 Unternehmensvertreter:innen physisch als auch digital zusammen, um sich über zukünftige Entwicklungen, Projekte und Kooperationen zu informieren und auszutauschen. Dabei hat sich die Kooperation mit den Nordischen Filmtagen Lübeck (NFL) als sehr konstruktiv erwiesen. So wurde die Präsenzveranstaltung „Das Potential von 360°-Medien für die Wirtschaft“ am 5. November 2021 im Studio der NFL im Europäischen Hansemuseum

„Zunehmend wurden auch Themen und Formate angeboten, welche für Unternehmen beider Initiativen relevant sind. So wurden über 300 Unternehmensvertreter:innen mit insgesamt fünf Treffen in 2021 erreicht, welche physisch als auch digital zusammen kamen und sich über aktuelle Entwicklungen informierten. So erfuhr die Online Konferenz „Privacy Shield“ in Kooperation mit der WTSH mit knapp 200 Gäst:innen großen Anklang. Auch die erfolgreiche Kooperation mit dem Interreg-Projekt „German-Danish Innovation“ (GDI) wurde fortgeführt. So wurde im Rahmen des GDI und in Kooperation mit Startup-Accelerator GATEWAY49 der Online-Workshop „Open Innovation & Co-Creation“ mit Keynote-Speakerin Frau Prof. Dr. Rafaela Kunz mit rund 30 Unternehmensvertreter:innen durchgeführt. Um die erfolgreichen Kooperationen weiter auszubauen wurde in 2021 zudem die zukünftige Zusammenarbeit mit German Israeli Network of Startups & Mittelstand (GINSUM) auf den Weg gebracht.“

mit rund 30 Gästen erfolgreich durchgeführt. Ein weiterer besonderer Moment im Jahr 2021 war die Innovationsreise (Markterkundung) mit Lübecker KMUs ins Königreich Dänemark. Hier boten sich zahlreiche Möglichkeiten des strukturierten Austausches mit unseren Nachbar:innen vor Ort an. Die teilnehmenden 14 Unternehmensvertreter:innen erlebten an zwei Tagen die Dynamik und Innovationskraft der dänischen Wirtschaft. Dabei wirkten sich die offene und sehr freundliche Art unserer Gastgeber:innen auf alle sehr positiv aus. Mit der Initiative „Co-Kreatives

Wirtschaften“ bietet die Wirtschaftsförderung Lübeck unterschiedliche Perspektiven an, um branchenübergreifend Gemeinsamkeiten zu lokalisieren, projektbezogene Innovationen und Synergien zu schaffen.

Regionalmanagement im HanseBelt

Ein Zusammenschluss der Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, der Hansestadt Lübeck sowie den dazugehörigen Wirtschaftsförderungsgesellschaften, dem HanseBelt e.V. und der IHK zu Lübeck – das ist das Regionalmanagement im Hansebelt, das 2018 ins Leben gerufen wurde. Das Projektziel ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Wachstum und Wohlstand in der Region auch mit Blick auf den Bau der festen Fehmarnbeltquerung. Das Land SH fördert das Projekt in den vier Themenbereichen Mobilität, Marketing, Tourismus und Wirtschaftsräume, um in den kommenden Jahren Lösungen und neue Ideen zu erarbeiten. Die Wirtschaftsförderung Lübeck beteiligt sich an den Arbeitsgruppen „Marketing“ und „Raum für Wirtschaft“ aktiv an den Inhalten und ist über den Geschäftsführer Dirk Gerdes in der Lenkungsgruppe vertreten.

Konkrete Projekte, an denen 2021 gearbeitet wurde, waren etwa die Ausarbeitung des Kommunikationskonzepts, die Finalisierung des Imagefilms für die Region, die Konzeption einer neuen Website und der Launch einer gemeinsame Praktikumsbörse.

Mehr Infos: www.hansebelt.de/rm

HanseBelt e.V.

Seit 2017 ist die Wirtschaftsförderung Lübeck Mitglied im Hansebelt e.V.. Der Verein wurde 2010 mit dem Ziel gegründet, die Region zwischen Hamburg und Kopenhagen mit Lübeck im Zentrum als europäische Zukunftsschule zu etablieren. Unternehmen, Institutionen und Kommunen arbeiten hier zusammen, um den Standort für Unternehmen, Investoren und Fachkräfte überregional zu vermarkten. Die Wirtschaftsförderung Lübeck bringt sich aktiv als Partner in die Arbeitskreise Traumjob und Marketing ein, die in regelmäßigen Abständen zusammenkommen. Mehr Infos: www.hansebelt.de

Metropolregion Hamburg

Über 1.000 Orte, 20 Landkreise und kreisfreie Städte, vier Bundesländer, Wirtschaft und Sozialverbände: eine Region – das ist die Metropolregion Hamburg. Für die Hansestadt Lübeck ist auch die Wirtschaftsförderung Lübeck in dem Netzwerk aktiv und bringt sich – im Rahmen der Lenkungsgruppe und den verschiedenen Arbeitsgruppen – mit ein. Das im Jahr 2020 gestartete Vorhaben einer gemeinsamen Fachkräftestrategie wurde 2021 weiter verfolgt. In der Marketing AG der Metropolregion ist die Wirtschaftsförderung ebenfalls aktiv beteiligt und begleitet den Prozess zur Erarbeitung der Marketingstrategie, die Ende 2022 fertig gestellt werden soll. Der Geschäftsführer Dirk Gerdes ist zudem als Mitglied des Wirtschaftsförderungsrats der Metropolregion aktiv. Mehr Infos: <http://metropolregion.hamburg.de>

Weitere Netzwerke

Neben den oben genannten institutionalisierten Netzwerken ist die Wirtschaftsförderung mit ihren Mitarbeitern über Termine und Veranstaltungen in zahlreichen weiteren Netzwerk-Kooperationen aktiv und pflegt Kontakte zu den relevanten Akteuren und Institutionen regional und überregional. Durch den engen Austausch – etwa mit den Hochschulen, den Kammern, dem Technikzentrum Lübeck (TZL) sowie der Verwaltung – ist die Wirtschaftsförderung stets über die aktuellen Entwicklungen am Standort informiert und kann diese Informationen in die Arbeit und Ausrichtung mit einfließen lassen. Zudem bringt sich die Wirtschaftsförderung mit der eigenen Expertise bei den Akteuren zur Unterstützung bei Entscheidungsfindungen mit ein. Finanziell unterstützt die Wirtschaftsförderung das Accelerator-Programm Gateway 49 (www.gateway49.com) – hier werden unter Federführung des TZL und mit Einbindung der regionalen Wirtschaft erfolgsversprechende Unternehmensgründer gefördert. 2021 wurden in einem Durchlauf – einem sogenannten Batch - insgesamt 12 Startups ausgewählt, die das Accelerator-Programm absolvierten.

ANALYSEN

Zahlreiche Studien und Statistiken über wirtschaftliche Entwicklungen im Allgemeinen und den Standort Lübeck im Speziellen sind die Basis für das Arbeiten der Wirtschaftsförderung, wenn es um die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des Standorts geht. Neben der fortlaufenden Analyse externer Informationen erstellt die Wirtschaftsförderung auch in Kooperation mit Partnern:innen immer wieder eigene Studien und Reports für den Wirtschaftsstandort Lübeck.

Business Monitor

Bereits im vierzehnten Jahr hat die Wirtschaftsförderung 2021 den Business Monitor in Kooperation mit dem Institut für angewandte Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Hochschule Lübeck erhoben. Befragt wurden knapp 230 Lübecker Unternehmer zu den Standortbedingungen in Lübeck. Wie gewohnt wurden dabei zwei verschiedene Dimensionen eruiert. Zum einen sollten die Unternehmer bewerten, wie wichtig ihnen die jeweiligen Standortfaktoren sind, zum anderen wie gut ausgeprägt sie diese für Lübeck einschätzen. Analysiert wurden insgesamt 19 Faktoren. Dargestellt werden die Ergebnisse in einem Koordinatensystem, bei dem auf einem Blick deutlich wird, wo aus Sicht der Unternehmen in Lübeck Handlungsbedarf besteht. Im Großen und Ganzen gab es in 2021 wenig Veränderungen zu den Vorjahren. Die Problemfaktoren (Faktoren bei denen die durchschnittliche Performance des Standorts schlechter eingeschätzt wird, als die durchschnittliche Wichtigkeit des Faktors

für die Unternehmer:innen) waren Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal, innerörtlicher Verkehr, wirtschaftspolitische Entscheidungen und Service der Verwaltung. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden die Faktoren Breitbandversorgung und Verfügbarkeit von Schulabgängern in 2021 positiv bewertet und fielen in die sogenannten Attraktivitätsfaktoren (Faktoren bei denen die durchschnittliche Performance des Standorts besser eingeschätzt wird, als die durchschnittliche Wichtigkeit des Faktors für die Unternehmer:innen). Ebenso zu den Attraktivitätsfaktoren zählten die Kooperation mit der Wirtschaftsförderung, das Innovationsklima am Standort das Image des Standorts sowie der überregionale Verkehr.

Neben den Standortfaktoren wurde das geplante Investitionsverhalten der Unternehmen abgefragt. Wie in den Vorjahren sind es insbesondere die Themen Digitalisierung und Prozessinnovation, bei denen die meisten Unternehmen ihre Investitionen steigern wollen. Einen auffälligen Anstieg bei der geplanten Erhöhung von Investitionen gab es zudem im Bereich der Aus- und Weiterbildung (von 28% in 2020 auf 43% in 2021).

Die aktuellen Fragen des Business Monitors zielten in 2021 auf die Themen Corona und Standortmarketing ab. Hier wurden die erwarteten Auswirkungen der Pandemie (geschätzter coronabedingter Umsatzrückgang für 2021: 9,5%) sowie die Einschätzung zu den laufenden Standortmarketingmaßnahmen und die Bereitschaft an diesen mitzuwirken abgefragt.



Einzelhandelsmonitor

Mit dem Einzelhandelsmonitor der Hansestadt Lübeck stellt die Wirtschaftsförderung Investoren, Einzelhändlern, Immobilienwirtschaft und Politik jährlich eine verlässliche Informationsgrundlage zur Verfügung. Seit 2001 erfasst die Wirtschaftsförderung Lübeck im Rahmen einer Vollerhebung im gesamten Stadtgebiet die vom Einzelhandel genutzte Fläche, Sortimente sowie Leerstände und Neunutzungen. Diese Daten dienen als Grundlage für den Monitor und werden mit weiteren Kennzahlen - etwa Zentralität, Kaufkraft, Umsatz, Tourismuszahlen und Mietpreise - angereichert. Zudem werden die jeweils aktuellen Entwicklungen am Einzelhandelsstandort Lübeck aufgezeigt. Darüber hinaus findet im Rahmen des Monitors eine Gegenüberstellung mit einer Peer-Group statt. Diese besteht aus zehn Vergleichsstädten, die Lübeck von Größe und Struktur ähneln.

Da der Einzelhandelsmonitor immer mit den Erhebungszahlen aus dem Vorjahr arbeitet, spiegelt der Monitor 2021 die Situation während der Corona-Krise wider. Zum Erhebungszeitraum war das Flächenangebot gegenüber den Vorjahren bei leichtem Rückgang weitestgehend konstant. Der Leerstand hat sich für die Gesamtstadt absolut und relativ reduziert. Standen 2019 noch 5,8% der verfügbaren Flächen leer, waren es 2020 nur 4,7%. Auf der Altstadtinsel standen 2020 rund 5.000m² weniger Flächen zur Verfügung - gleichzeitig ist die Leerstandsquote dort im Vergleich zu 2019 von 13,6% auf 15% gestiegen. Der Einzelhandelsumsatz, Zentralitätskennziffer sowie die Flächenproduktivität der Stadt sind indes auf relativ konstantem Niveau. Mehr Informationen zum Einzelhandelsmonitor gibt es hier: <https://luebeck.org/wirtschaftsfoerderung-luebeck-praesentiert-einzelhandelsmonitor-2021>

ANGEBOTE & DIENSTLEISTUNGEN

Mit verschiedenen Angeboten und Formaten war die Wirtschaftsförderung 2021 aktiv, um Mehrwerte für die ansässigen Unternehmen zu bieten und den Standort auch überregional zu vermarkten.

Standortmarketing + zukunftsDIALOG Wirtschaft

In den vergangenen Jahren hat die Wirtschaftsförderung im Auftrag der Stadt das Thema Standortmarketing aktiv vorangetrieben. Ziel ist es, Lübeck nachhaltig als attraktiven Standort für Fachkräfte, Unternehmen sowie Investoren zu positionieren und zu vermarkten. Gemeinsam mit der Brandmeyer Markenberatung aus Hamburg und einer Steuerungsgruppe aus Vertretern der Wirtschaft, Verwaltung, Kultur und Wissenschaft hat ein Positionierungsprozess stattgefunden. Durch Analysen bestehender Studien, Workshops, Interviews und Onlinebefragungen wurden fünf Markenbausteine erarbeitet, die als Grundlage für eine authentische Positionierung Lübecks dienen. Gemeinsam mit der Kommunikationsagentur Faktor 3 aus Hamburg wurde der Prozess fortgeführt und ein tragfähiges Kommunikationskonzept zur Ansprache von Fachkräften und Unternehmen/Investoren erarbeitet. Abgeschlossen wurde dieser Prozess unter Einbindung der relevanten Stakeholder im Frühjahr 2021. Das Kommunikationskonzept inkl. Strategie, operative Hebel, Messings und geplanter Formate wurde beim zukunftsDIALOG 2021, der coronabedingt digital stattfinden musste, vorgestellt. Insgesamt beteiligten sich rund 130 Unternehmensvertreter:innen und Partner:innen an der Veranstaltung, bei der auch noch einmal für die Teilnahme am Standortmarketingprozess geworben wurde.

Mit der Umsetzung des Kommunikationskonzepts und der Formate hat die Wirtschaftsförderung im

Sommer 2021 begonnen. Neben der Überarbeitung der Website wurden Unternehmensportraits („Hinter den Kulissen“), Podcastaufnahmen („Geschichten mit Zukunft“), Gründer:innen-Geschichten und Kurzinterviews („5 Fragen an...“) erstellt und über die eigenen Kanäle sowie die sozialen Medien zur Vermarktung des Standorts ausgespielt. 2021 wurden bereits 6 Podcastaufnahmen (>1000 Listeners), 9 Videos (ca. 3.500 Views) und 10 Kurzinterviews veröffentlicht. Über die sozialen Medien (vorrangig Facebook + LinkedIn) wurden organisch über 60.000 Impressions erzeugt und die durchschnittlichen Zugriffszahlen auf die Website verdoppelt. Diese Zahlen sollen in 2022 über zielgerichtete Vermarktung noch einmal deutlich erhöht werden, um Sichtbarkeit für den Standort bei den relevanten Zielgruppen in ganz Deutschland zu erzeugen – die Vorbereitungen dazu wurden im Jahr 2021 angestoßen. Im Zuge der Umsetzung der gemeinsamen Projekte wurde zudem die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Unternehmen am Standort ausgebaut und weiter intensiviert.

Fachkräfte-Initiative

Die Fachkräfte-Initiative umfasst drei Handlungsfelder, die mit lokalen Arbeitgebern definiert wurden. Das Feld Außen- & Innendarstellung, das zum Ziel hat, die Sichtbarkeit des Standorts sowohl innerhalb als auch außerhalb Lübecks als attraktiven Arbeits- und Lebensort erhöhen, wird im Rahmen des Standortmarketings durch gezielte Formate zur Ansprache von Fachkräften bedient.

Ziel des Handlungsfelds „Nachwuchs“ ist es, junge Menschen für den Standort zu begeistern und an den Standort zu binden. Hier setzt neben dem Standort-

marketing das Projekt „Praktikumportal HanseBelt“ an, das sich an Schüler und Studierende richtet. Gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen der Kreise Ostholstein, Herzogtum-Lauenburg und Segeberg in Kooperation mit Praktikum Westküste, wurde das Projekt ins Leben gerufen. Im April 2021 wurde dafür ein Förderantrag beim Regionalmanagement im HanseBelt für drei Jahre bewilligt und eine Kooperation mit dem Praktikumsportal „Praktikum Westküste“ eingegangen. Das Portal bietet unter www.praktikum-hansebelt.de Unternehmen die Möglichkeit sich kostenfrei als Praktikumsbetrieb zu registrieren, um online sichtbarere für Praktikumsuchende aus der Region zu werden. Daneben werden Schulungen für Schüler zur Praktikumsvorbereitung angeboten. Nachdem der Online-Auftritt überarbeitet wurde und das Portal gelauncht wurde, hat im September 2021 eine hybride Auftaktveranstaltung für Unternehmen stattgefunden, um das Portal vorzustellen. Insgesamt haben rund 80 Personen teilgenommen.

Im Handlungsfeld Netzwerke soll die Transparenz, Vernetzung und Kooperation zwischen bestehenden Initiativen, regionalen Netzwerken und Unternehmen gestärkt werden. Hierfür wurde im Mai zu einem Austausch lokaler Initiativen im Bereich der Fachkräftesicherung über laufende Projekte und Kooperationsmöglichkeiten eingeladen. Bei dem Onlinetreffen haben Vertreter der Kammern, der Agentur für Arbeit, Jugendberufsagentur, Jobcenter, HanseBelt e.V. und der Hochschulen teilgenommen. Dieser Austausch soll dieses Jahr weitergeführt und intensiviert werden. Im Juni hat die Online-Veranstaltung zu dem Thema „Megatrends und ihr Einfluss auf die Arbeitswelt von morgen“ mit dem Zukunftsforscher Tristan Horx stattgefunden. An der Veranstaltung haben über 100 Personen teilgenommen



Immobiliengipfel – Zukunftsfähige Innenstadt

Auch in 2021 wurde der Dialog mit den Immobilieneigentümer:innen und -verantwortlichen beim dritten Immobiliengipfel fortgesetzt und intensiviert. Gut 100 Personen trafen sich in den media docks, um über die Situation sowie Lösungen und Ansätze für die Innenstadt zu diskutieren. Erstmals waren zum Gipfel gezielt Makler aus der Region eingeladen, die gerne das Angebot zur Teilnahme nutzten. Neben dem intensiven Austausch fanden drei Workshops statt, die sich vertieft mit der aktuellen Innenstadtentwicklung auseinandersetzen. Wie auch in 2021 sollen dem Immobiliengipfel 2022 sogenannte Quartiersgespräche folgen, bei denen quartiersbezogene Fragestellungen und Ideen besprochen und diskutiert werden können – das erste ist in der Holstenstraße geplant.



Laserfrequenzmessung

Durch die Anbringung von zehn Geräten in der Innenstadt wurde in 2021 die laserbasierte Passantenfrequenzmessung gestartet. Die Geräte erfassen 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr die Anzahl der Passanten und können dabei nach Größe, Straßenseite und Laufrichtung unterscheiden. Damit werden wichtige datenschutzkonforme Informationen über Besucherzahlen in der Innenstadt an bedeutenden Straßen gewonnen, die eine valide Grundlage für die Stadtentwicklung sowie für Veranstaltungs- und Verkehrsplanung bilden. Die Daten aller Geräte sind

seit 17. Juni 2021 kostenlos abrufbar. Vergleiche zum Vorjahr sind frühestens ab Ende Juni 2022 möglich. Die Frequenzwerte stehen kostenlos auf der Homepage der Wirtschaftsförderung zur Verfügung. In Lübeck wurden in der Zeit vom 17. Juni 2021 bis zum 31. Dezember 2021 an allen Lasern über 20 Millionen Passantenbewegungen registriert. Der höchstfrequentierte Laser war stets der in der Breiten Straße 65-69. Allein hier wurden von KW 25 an über 5 Millionen Passantenbewegungen gemessen- was rund 180.000 Bewegungen pro Woche entspricht.

IFH-Projekt „Stadtlabore für Deutschland: Digitales Ansiedlungs- und Leerstandsmanagement“

Die Wirtschaftsförderung vertritt die Hansestadt Lübeck gemeinsam mit 13 anderen Städten im bundesweiten Förderprojekt „Stadtlabore für Deutschland“. Im Rahmen des Projekts erarbeitet das IFH KÖLN gemeinsam mit den Modellstädten unterschiedlicher Größe aus ganz Deutschland - darunter auch Lübeck - ein digitales Tool für proaktives Ansiedlungsmanagement in Innenstädten und schafft die Basis für ein dialogorientiertes, standardisiertes Miteinander im Prozess der Vitalisierung von Stadtzentren. Neben dem digitalen Tool, stehen das Lernen der einzelnen Innenstadtakteur:innen voneinander und das Generieren der richtigen Daten für die Zukunftsplanung im Vordergrund. Das Projekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, hat ein Gesamtvolumen von rund 11,9 Millionen Euro und eine Laufzeit bis Dezember 2022. Zu den beteiligten Kommunen zählen neben Lübeck: Bremen, Erfurt, Hanau, Karlsruhe, Köln, Langenfeld, Leipzig, Lüneburg, Mönchengladbach, Nürnberg, Rostock, Saarbrücken und Würzburg. In 2021 wurden zwei Ausschreibungen durch die Lübecker Wirtschaftsförderung abgeschlossen. Die beauftragten Dienstleister sind in der Umsetzung einer ökonomischen Modellierung von Einflussfaktoren auf Passantenfrequenzen auf Basis der Laserdaten sowie einer Erstellung eines 3-D-Modells der Innenstadt mit farblicher Darstellung von Nutzungsarten. Die visualisierten Geodaten sollen dann in die aREAL-Datenbank der Firma IMMOVATIV eingearbeitet werden.

Die umfangreichen Datenbestände, die im Rahmen des Projekts entstehen, setzen sich zusammen aus den Einzelhandels- und Büroflächenmonitorings, des Gewerbeimmobilienportals sowie der Leerstandsliste der Wirtschaftsförderung und werden datenschutzkonform in das Portal überführt. Mehr Infos: <https://www.stadtlabore-deutschland.de/>

GDI

Das deutsch-dänische INTERREG Projekt „GDI – German-Dansk-Innovation“ trägt dazu bei, die Region um den Fehmarnbelt zu einem attraktiven und innovativen Wirtschaftsstandort in Nordeuropa zu entwickeln, der Unternehmen, Investitionen und Kompetenzen heute und auch in Zukunft anziehen wird. Ziel des Projekts ist es, die Handelsbeziehungen zwischen der Region Seeland und dem östlichen Teil von Schleswig-Holstein zu fördern. Dazu ermöglicht das Projekt grenzübergreifende Innovationskooperationen für KMU. Unternehmer:innen erwerben umfangreiche Kenntnisse über den deutschen bzw. dänischen Markt und lernen über die Geschäftskultur die vielfältigen Möglichkeiten einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Bezug auf Innovation und Marketing kennen. Durch die Kooperation können neue Produkte oder Dienstleistungen entstehen bzw. die Anpassung bestehender an die lokalen Kundenbedürfnisse, um die Wettbewerbsfähigkeit der KMU – und somit auch der Region – nachhaltig zu stärken. Mehr Infos unter: <https://german-danish-innovation.eu/de/>



Förderlotse

Leider stand auch das Jahr 2021 unter dem Zeichen der Pandemie. Ursprünglich sollte in 2021 der Beginn der neuen EFRE-Förderperiode verkündet werden. Allerdings verschob sich dies, wie vieles Andere auch. Folglich fiel der Fördermittelausstoß weniger umfangreich aus als in den Vorjahren.

Gemeinsam mit der IB SH veranstaltete die Wirtschaftsförderung Lübeck im Oktober 2021 das Seminar „Einführung in die Akquisition von Fördermitteln für die Hansestadt Lübeck“. 21 Teilnehmer:innen aus den unterschiedlichen Fachbereichen und Gesellschaften der Hansestadt Lübeck befassten sich bei diesem Seminar mit den Themen Zuschussförderungsmöglichkeiten des Bundes und des Landes für kommunale Infrastruktur- und Konzeptionierungsmaßnahmen“, „Fokus Schulbau, KiTa und Sportstätten“, „Fokus nachhaltige Mobilität und Brückenbau“, „Kulturförderung“ und „Unterstützungsmöglichkeiten bei kommunalen Quartierskonzepten und Klimaschutzkonzepten“.

Darüber hinaus gab es in 2021 insgesamt 74 Fördermittelberatungen (35 einzelbetriebliche /39 institutionelle) zu den unterschiedlichsten Themen und

Fragestellungen. Darunter fallen Förderanfragen zur resilienten Stadtentwicklung, Sanierung kommunaler Einrichtungen, Infrastrukturförderung oder Radverkehrsförderung ebenso wie Anfragen zur Förderung nichtinvestiver touristischer Projekte.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 56 Projekte (LPW 21 / Interreg 35) mit einem Gesamtvolumen von 5 Mio. € gefördert (LPW 3,7 Mio. € Interreg 1,3 Mio. €). Der Projektzuschuss variierte dabei zwischen 26% und 79% im LPW und zwischen 50% bis 80% im Interreg 5a Programm. Insbesondere die LPW-Förderung dominierte mit einem durchschnittlichen Zuschuss von ca. 17.000 EUR bei 10 Projekten. Ferner gehörten zu den institutionellen Fördermittelempfängern die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., die Universität zu Lübeck oder die Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH mit ihrer Clusterinitiative „foodregio e.V.“.

Mit Blick auf die Auswirkungen der Pandemie werden sich die zukünftigen Fördervoraussetzungen, Programmlaufzeiten, Förderziele und Förderbedingungen an den Ursachen orientieren, so wie die EU-Politik sich auf die folgenden sechs Priori-

täten verständigt hat, die zukünftig die EU-Förderung dominieren werden:

1. Ein europäischer Grüner Deal - ressourceneffiziente und wettbewerbsfähige Wirtschaft bei Bekämpfung des Klimawandels und Erreichung von CO2-Neutralität und Ressourceneffizienz bis 2050.
2. Ein Europa für das digitale Zeitalter - Beschleunigung des digitalen Wandels durch Investitionen in Unternehmen, Forschung und Innovation, Reform des Datenschutzes.
3. Eine Wirtschaft im Dienste der Menschen - Stärkung der EU-Wirtschaft einerseits sowie Sicherung von Arbeitsplätzen, Abbau von Ungleichheiten, Unterstützung von Unternehmen.
4. Ein stärkeres Europa in der Welt - Mehr Gewicht der EU auf der Weltbühne durch eine stärkere Profilierung als Vorreiter eines starken, offenen und fairen Handels.
5. Förderung unserer europäischen Lebensweise - Wahrung der Grundrechte und der Rechtsstaatlichkeit als Grundpfeiler von Gleichheit, Toleranz und sozialer Gerechtigkeit.
6. Neuer Schwung für die Demokratie in Europa - Stärkung der demokratischen Prozesse in Europa, Schutz der Demokratie in der EU vor Einmischung von außen, stärkere Einbeziehung der EU-Bürgerinnen und -Bürger in die Gestaltung der Zukunft der EU.

Über den Förderblog auf der Website luebeck.org informierte die Förderlotsin darüberhinaus regelmäßig über Neuigkeiten aus der Förderlandschaft. Mehr Infos unter: <https://luebeck.org/foerder-news>



Mentorensprechstunde

Als Partner des Vereins Mentoren für Unternehmen in Schleswig-Holstein stellt die Wirtschaftsförderung ihre Räumlichkeiten für Erstgespräche zur Verfügung. Auch 2021 fanden die Beratungen corona-bedingt jedoch in weiten Teilen digital statt. Die kostenlose Sprechstunde, bei der die erfahrenen Mentoren mit ihren Klienten eine mögliche Kooperation ausloten, findet immer am zweiten Dienstag im Monat statt. Beraten wird vorrangig zu den Themen Existenzgründung, Nachfolge, Finanzierung und Unternehmensführung. Mehr Infos unter: www.mentoren-sh.de



Impressum

Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH

Falkenstraße 11, 23564 Lübeck

Tel.: 0451-706550, Mail: info@luebeck.org